



Call for Abstracts

Schutz und Nutzung von Landschaften:

Großschutzgebiete im Spannungsfeld naturschutzfachlicher, ökonomischer und politischer Interessen

20. – 22. September 2017

Planungsbüro
gutschker-dongus

Seminarhaus „Niedermühle“
Am Disibodenberg
55571 Odernheim



5. Workshop

des Arbeitskreises Landschaftsforschung 2017

Der „Arbeitskreis Landschaftsforschung“ (www.landschaftsforschung.de) dient als offene Plattform für Wissenschaftler(innen) und Praktiker(innen), die sich im deutschsprachigen Raum mit Landschaftsforschung beschäftigen. Das Hauptinteresse liegt auf integrativen oder interdisziplinären Ansätzen zur Erforschung von Landschaften, wobei insbesondere sozial-, kultur- und politikwissenschaftliche Zugänge willkommen sind.

Gegenstand des Workshops:

Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks, sogenannte Großschutzgebiete, unterliegen einer großen Bandbreite von Anforderungen und sollen vielfältige Aufgaben erfüllen. Während bei der Ausweisung solcher Schutzgebiete lange Zeit der Naturschutz im Vordergrund stand, sollen diese nun auch der Erholung bzw. dem Fremdenverkehr dienen und einen Beitrag zur Umweltbildung leisten. Die unter Schutz stehenden Landschaften sollen die biologische Vielfalt erhalten bzw. fördern, Ökosystemdienstleistungen übernehmen und eine umwelt- und ressourcenschonende sowie nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung ermöglichen. Die Interaktion zwischen Mensch und Natur bzw. Landschaft vor allem auch in Form eines sanften Tourismus steht hier häufig im Zentrum der Schutzziele. Neben ökologischen Qualitäten von Landschaften geht es dabei auch immer um ästhetische Gesichtspunkte. Aufgrund der Spannweite der skizzierten Anforderungen müssen sich Großschutzgebiete in unterschiedlicher Weise mit Flächenkonkurrenzen und Akzeptanzproblemen und den damit verbundenen Konflikten auseinandersetzen.

Im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises soll u.a. beleuchtet werden, welche Konflikte sich aus den verschiedenen Interessen der jeweiligen Akteure ergeben und inwieweit sich die breitgefächerten Anforderungen an die Schutzgebiete überhaupt umsetzen lassen. Weiterhin kann der Frage nachgegangen werden, ob bzw. wie sich Landschaften innerhalb der Schutzkulisse entwickeln und wie sich die Bedeutungszuschreibungen durch die Nutzer oder Bewohner verändern. Dabei können Möglichkeiten und Grenzen von Großschutzgebieten für eine nachhaltige Regionalentwicklung oder der Einfluss unterschiedlicher Landnutzungs- und Managementsysteme auf die Qualität von Ökosystemleistungen die Biodiversität und die Landschaft im Allgemeinen aufgezeigt werden.

ARBEITSKREIS LANDSCHAFTS- FORSCHUNG



Jürgen Hamann/commons.wikimedia.org

Organisation/Kontakt:

Dieter Gründonner
Planungsbüro gutschker-dongus
Hauptstraße 34
55571 Odernheim
dieter.gruendonner@
gutschker-dongus.de



Im Rahmen von Beiträgen an der Jahrestagung des Arbeitskreises sollen u.a. folgende Aspekte und Problematiken beleuchtet werden:

- Konfliktmuster und -potenziale durch verschiedene Raumnutzungs- und Flächenkonkurrenzen und Akteure
- Governance-Ansätze zur Lösung von (Landnutzungs-) Konflikten
- Wirksamkeit von Managementsystemen auf die Landnutzung und das Erscheinungsbild der Landschaft
- Akzeptanz von und Vorbehalte gegenüber Schutzgebietsausweisungen und -management
- Politische und wirtschaftliche Interessen
- Bedeutung und Wert von Landschaft in Großschutzgebieten
- Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Regionalentwicklung
- Biodiversität, Wildnis, Ökosystemleistungen
- Nachhaltige Landnutzungssysteme

Grundsätzlich sind wie immer auch Beiträge zu anderen Themen der Landschaftsforschung (z.B. zu Methoden, Theorien oder Praxiskontexten) außerhalb des Themenschwerpunkts herzlich willkommen.

Bitte senden Sie Themenvorschläge (kurzes Abstract mit max. 300 Wörtern) bis zum 10.03.2017 an den Organisator. Bis Mitte April wird die Auswahl der Vorträge für das Workshop-Programm getroffen und den TeilnehmerInnen mitgeteilt.

Im Rahmen des Workshops soll als Ergänzung zu den textlichen Beiträgen voraussichtlich auch eine Exkursion in den benachbarten Nationalpark „Hunsrück-Hochwald“ stattfinden, der sich innerhalb des Naturparks „Saar-Hunsrück“ befindet.

Weiterhin ist geplant, eine Auswahl von Workshop-Beiträgen als Buch in der Reihe „RaumFragen“ bei Springer VS zu veröffentlichen, allerdings unter dem Vorbehalt einer inhaltlichen Begutachtung

Grundsätzlich sind wie immer auch Beiträge zu anderen Themen der (Kultur-)Landschaftsforschung (z.B. Theorien oder Praxiskontexte) außerhalb des Themenschwerpunkts herzlich willkommen.

Bitte senden Sie Themenvorschläge (kurzes Abstract mit max. 300 Wörtern) bis zum 31.03.2016 an die Organisatorin. Bis Ende April wird die Auswahl der Vorträge für das Workshop-Programm getroffen und den TeilnehmerInnen mitgeteilt.